



Bild: © Fotolia.de

info

BITTE UM MITHILFE Was schnürt Sie in Ihrer Tätigkeit ein?

Die regionalen KMU haben gegenüber der ausländischen Konkurrenz zum Teil happige Zusatzkosten zu bewältigen, welche die Produktion verteuern – zum Beispiel enorm detaillierte Sicherheitsvorschriften, Allmendnutzungsgebühren, Abgaben und so weiter. Auch die Rahmenbedingungen erschweren vielen KMU das Geschäften – zum Beispiel sind die Parkgebühren hier viel höher als im Umland etc.

Schildern Sie uns Ihre Erfahrungen und melden Sie uns, wo Sie eingeschränkt und benachteiligt werden.

Kontakt:

Eveline Stäubli

Telefon 061 227 50 08

E-Mail e.staebli@gewerbe-basel.ch

2. Prozessoptimierung Service Public

Durch Effizienzsteigerungen im Bereich von Dienstleistungen staatlicher Verwaltungen sollen Hürden für Unternehmen abgebaut werden, welche bisher unnötig viel Zeit und Aufwand in Anspruch nehmen.

3. Verzicht auf bestehende und künftige Regulierungen

Auch bei der Regulierungsdichte sehen der Gewerbeverband und der Arbeitgeberverband Handlungsbedarf und setzt sich dafür ein, bestehende sowie künftige Regulierungen abzubauen beziehungsweise auszusetzen.

4. Anpassung der Arbeitsbedingungen

Im Rahmen der gut funktionierenden Sozialpartnerschaft setzen der Gewerbeverband und der Arbeitgeberverband alles daran, sozial verträgliche Lösungen für Unternehmen und Arbeitnehmer zu finden, um einen drohenden Stellenabbau zu verhindern. Dazu gehört auch, dass bestehende Arbeitsbedingungen diskutiert und wo nötig angepasst werden.

5. Klare Positionierung durch politischen Schulterchluss

Gerade in unsicheren Zeiten ist ein gemeinsames Vorgehen mit dem Gewerbe

unabdingbar. Wie fordern deshalb einen Schulterchluss aller politischen Kräfte und ein klares Bekenntnis zu den einheimischen KMU.

6. Erreichbarkeit

Anhand eines direkten Vergleichs mit der ausländischen Konkurrenz wird gut sichtbar, dass die Erreichbarkeit eine bedeutende Rolle für eine Region einnimmt. Deswegen engagiert sich der Gewerbeverband dafür, die Erreichbarkeit der Region Basel für alle Verkehrsteilnehmer sicherzustellen und weiter zu fördern.

7. Kreative Solidaritätsaktionen

Angesichts der diversen Einschränkungen für das heimische Gewerbe und der starken Konkurrenz aus dem nahen Ausland, sind auch kreative Solidaritätsaktionen von und mit dem Gewerbe anzupacken, wie dies beispielsweise der Wirtverband mit dem Direktimport von Produkten macht, um den happigen «Schweiz-Zuschlag» zu umgehen.

Derzeit führt der Gewerbeverband gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband intensive Gespräche mit Unternehmerinnen und Unternehmern sowie politischen Vertretern, um geeignete Massnahmen im Rahmen dieses Pakets lancieren zu können.

«Spitzhacke»

KOLUMNE

Steuern zahlen schwer gemacht

Steuern zu zahlen figuriert auf der Rangliste der beliebtesten Tätigkeiten von Herrn und Frau Basler vermutlich auf dem zweitletzten Platz – knapp vor der Darmspiegelung. Um den Bürgerinnen und Bürgern diese Pflicht ein wenig zu versüssen, hat das Finanzdepartement der Steuererklärung 2014 ein Motivationsschreiben von Finanzministerin Eva Herzog beigelegt.

Dieses dürfte aber bei einigen Unternehmerinnen und Unternehmern – namentlich aus dem Detailhandel – genau das Gegenteil bewirken. Denn Frau Herzog, von einigen auch liebevoll Madame la Duchesse genannt, ist da offensichtlich schlecht beraten worden. Da dankt sie im Motivationsschreiben neben den Privatpersonen auch explizit den Unternehmen, die «Jahr für Jahr ihre Steuern bezahlen», und so erst all die «Investitionen in den Lebensstandort Basel-Stadt» ermöglichen. Und was wird als erstes Beispiel einer solchen Investition genannt? Genau! Die 8er-Tramverlängerung nach Weil am Rhein. So fragt Herzog gleich im ersten Satz des Motivationsschreibens: «Sind Sie auch schon mit dem modernen Flexity-Tram auf der neuen Strecke nach Weil am Rhein gefahren?»

Na bravo! Ein Vorschlag zur Gemüterberuhigung: Ein 20-prozentiger Steuerrabatt könnte die Basler und Riehener Detailhändler vermutlich davon abhalten, Frau Herzog wegen seelischer Grausamkeit zu verklagen. Think about it!

**Gewerbeverband
Basel-Stadt**



Unsere Unternehmen – gemeinsam besser.

GEWERBEVERBAND BASEL-STADT

Elisabethenstrasse 23

Postfach 332

4010 Basel

Tel. 061 227 50 50

Fax 061 227 50 51

post@gewerbe-basel.ch

www.gewerbe-basel.ch

Folgen Sie uns auch auf:

